

Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1985)
Heft: 62

Artikel: Rencontre suisse du jeune talent
Autor: Rhonheimer, Hans Georg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-795118>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

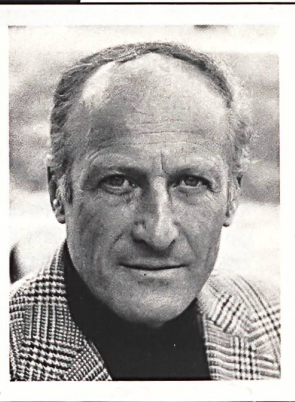
RENCONTRE SUISSE DU JEUNE TALENT

Was vor drei Jahren ins Leben gerufen wurde – das Zusammentreffen junger, vielversprechender Nachwuchs-Designer mit namhaften in- und ausländischen Vertretern der Bekleidungsindustrie –, findet jetzt am 13./14. September seine intensivierte Fortsetzung. Von der schweizerischen Textilindustrie eingeladen, sind es 16 anerkannte Modeschulen aus neun Ländern, die ihre besten Nachwuchsstilisten aus den Abschlussklassen nach St. Gallen schicken werden, die nicht nur mit einer repräsentativen Modeschau ihr Können beweisen, sondern auch Kontakte mit eventuellen späteren Arbeitgebern aus der Bekleidungsbranche suchen.

Kreativität mit Schweizer Nouveautés

Jeder teilnehmende Student (männlichen und weiblichen Geschlechts) muss drei Modelle aus Schweizer Stoffen für Frühling/Sommer 1986 kreieren, wobei die Wahl der Themen «Tagesbekleidung DOB», «Festliche Bekleidung DOB», «Sport- und Freizeitbekleidung DOB», «Dessous und Nachtwäsche» sowie «Sport- und Freizeitbekleidung HAKA» frei entschieden werden kann.

Wiederum stellen die Schweizer Textilunternehmen den Studenten die benötigten Metragen an Stoffen und Stickereien grosszügig zur Verfügung. Auch die Wahl der Dessins und Farben ist den Nachwuchsstilisten ohne Einschränkung überlassen.



Hans Georg Rhonheimer, Präsident des Rencontre Suisse du Jeune Talent

Talentvermittlung als Service-Leistung

Hans Georg Rhonheimer, Präsident des Rencontre Suisse du Jeune Talent, ist beglückt, dass dieser vielbeachtete Anlass erneut durchgeführt werden kann. «Die Verwirklichung der Idee, mit dem neuorientierten Rencontre eine Talentbörse zu schaffen, ist bei den jungen Modeschülern wie bei DOB-Konfektionären, Stilisten und Couturiers auf ein lebhaft positives Echo gestossen. Die damals geknüpften Kontakte zwischen

Nachwuchs-Designern und Vertretern der Bekleidungsindustrie haben zu einigen interessanten Arbeitsverhältnissen geführt, was zeigt, dass solche Veranstaltungen, wie die schweizerische Textilwirtschaft sie jetzt durchführt, Früchte zeitigen und einem Bedürfnis entsprechen. Die Schweizer Stoff-Fabrikanten bieten ihren Kunden damit eine echte Dienstleistung, denn wo hat sonst eine nachwuchssuchende Firma die Chance, aus einer solch grossen Anzahl talentierter Jung-Stilisten die richtige Nachwuchskraft auszuwählen. Um die Kontaktmöglichkeiten noch zu intensivieren, ist die Präsentation der Studenten und ihrer Modelle im Stadttheater St. Gallen auf den ersten Tag des Rencontre verlegt worden, die Fachtagung mit Referaten von international bekannten Modefachpersönlichkeiten in der Handelshochschule St. Gallen folgt am Schluss des Ereignisses, am Tag nach der Modeschau, wobei nach jedem Exposé eine kurze Diskussion eingeschlossen wird. Zwischen den beiden Events liegt der festliche Abend, wo angebahnte Kontakte weiter ausgebaut werden können, denn immer und überall steht die Talentvermittlung im Mittelpunkt des Geschehens. Die Förderung des begabten Nachwuchses ist ein spezielles Anliegen des Anlasses, der allen Beteiligten interessante Begegnungen und neue Erkenntnisse bringen und der dem Image der schweizerischen Textilindustrie zur verdienten Wertschätzung bei der internationalen Kundschaft verhelfen möge und die Leistungen in jenem Glanze erstrahlen lasse, der ihnen gebührt.»

Bereits ist der Geschäftsführer der Exportwerbung für Schweizer Textilien, Hansjörg Rau, mit seinem kleinen Team bemüht, die Weichen zum Erfolg richtig zu stellen, die unzähligen Vorarbeiten termingerecht zu erledigen, die Modeschulen in den drei Kontinenten Europa, Japan und den USA eingehend zu informieren und den 29 Schweizer Textilfirmen, die sich am Anlass beteiligen, in allen Belangen behilflich zu sein. Denn der 13./14. September soll zu einem weiteren Höhepunkt in der Verbindung zwischen Stoffproduzenten, ihrer internationalen Kundschaft und dem weltweit ausgelesenen Fachnachwuchs werden.

Die vertretenen Modeschulen:

Akademie voor beeldende Kunsten
Arnhem, Holland

Bunka Fukuso Gakuin
Tokio, Japan

Domus Academy
Mailand, Italien

ESMOD Guerre Lavigne
Paris, Frankreich

Fachhochschule Niederrhein
Mönchengladbach, Deutschland

Fashion Institute of Technology
New York, USA

**Fashion Institute of
Design and Merchandising**
Los Angeles, USA

Hochschule für angewandte Kunst
Wien, Österreich

Kingston Polytechnic
Kingston upon Thames, England

Kunstgewerbeschule Stadt Zürich
Zürich, Schweiz

LetteVerein Berlin
Berlin, Deutschland

Leicester Polytechnic
Leicester, England

Meisterschule für Mode
München, Deutschland

**Modeschule im Schloss
Hetzendorf**
Wien, Österreich

Royal College of Art
London, England

Studio Berçot
Paris, Frankreich

Das illustre Patronats-Komitee:

Bundespräsident Dr. Kurt Furgler
Vorsteher des Eidgenössischen Volks-
wirtschafts-Departements

Regierungsrat Karl Mätzler
Vorsteher des Volkswirtschafts-Depar-
tements des Kantons St. Gallen

Regierungsrat Prof. Dr. Hans Künzi
Volkswirtschaftsdirektor des Kantons
Zürich

Dr. Heinz Christen
Stadtammann der Stadt St. Gallen

Rektor Prof. Dr. Alois Riklin
Hochschule St. Gallen für Wirt-
schafts- und Sozialwissenschaften

Direktor Nino Treichler
H. Ernst + Cie AG
Präsident der Schweizerischen
Textilkammer

Die Fachreferate werden von nachstehenden Persönlichkeiten gehalten:

Pierre Bergé Präsident der «Société Yves Saint Laurent» und Präsident des
«Institut de la Mode», Paris

Hebe Dorsey Fashion Editor der «International Herald Tribune», Paris

Wolfgang Joop Professor an der Hochschule der Künste, Berlin;
Designer und Preisträger des Goldenen Spinnrades der Stadt
Krefeld 1984

Gustav Zumsteg Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates der Firma
Abraham AG, Zürich

NOTIZEN

100 Jahre Charles Veillon SA

Von der «Boutique Parisienne» zum grössten Versandhaus der Schweiz

Mit einem konsolidierten Jahresum-
satz von 177 Mio. Franken, rund 600
Mitarbeitern und jährlich insgesamt
6,5 Mio. versandten Artikeln nimmt
die Charles Veillon SA in Bussigny
derzeit die Leader-Position im schwei-
zerischen Versandhandel im Bereich
Konfektion ein.

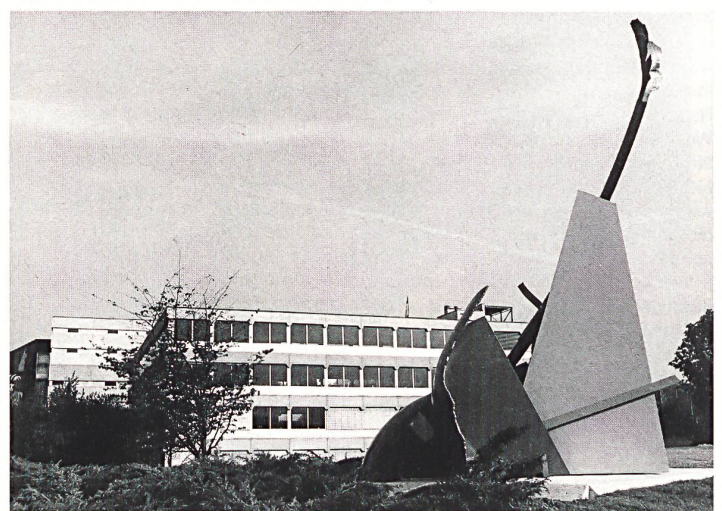
Gegründet wurde das Unternehmen
1885 in Paris von den Gebrüdern
Julien und Ernest Girard aus La
Chaux-de-Fonds und Arthur Boitte
aus Brüssel unter dem Namen
Girard + Boitte mit dem Ziel, Werke
zeitgenössischer Schriftsteller wie
Victor Hugo, Anatole France, Emile
Zola, Gustave Flaubert und Alexandre
Dumas in einem neuen Verkaufs-
system – dem Versandhandel – zu
vertrieben. Bald danach stehen
neben der Literatur auch die Musik
im Verkaufsprogramm mit Phono-
graphen, Wachs- und Schallplatten,
später sogar Photoapparate, Musik-
instrumente, Fahrräder, Kleider...

1905 werden zwei erste Filialen in
Brüssel und La Chaux-de-Fonds er-
öffnet. André Girard, Bruder des
Gründers und zukünftiger Schwieger-

vater von Charles Veillon, übernimmt
die Geschäftsleitung des ersten Ver-
sandhauses der Schweiz. 1924 tritt
Charles Veillon in die Firma ein; er
beginnt als erster mit dem Versand-
handel für Konfektion. 1943 wird das
nunmehr unter der Firmenbezeich-
nung Charles Veillon SA stehende
Unternehmen nach Lausanne trans-
feriert, und 1972 erfolgt schliesslich
die Übersiedlung ins jetzige Versand-
handelszentrum in Bussigny.

Bis anhin hauptsächlich auf die Kon-
fektion ausgerichtet, nahm das heute
unter der Leitung von Jean-Claude
Veillon stehende blühende Familien-
unternehmen kürzlich erneut die Her-
ausforderung einer Diversifikation
an, nämlich mit der Ausdehnung
des Artikelsortiments in die Bereiche
Haustextilien, Maroquinerie, Schmuck,
Uhren und in andere der Konfektion
nahe Accessoires. Inzwischen wur-
den auch in mehreren Städten des
Landes insgesamt 14 Verkaufspunkte
eingerrichtet.

Im Gegensatz zu Deutschland mit
4,6%, Grossbritannien 6% und den
USA sogar 7% nimmt der Versand-



Der Firmensitz Charles Veillon SA in Bussigny mit der Skulptur «Maud en mouvement» von Daniel Galley im Vordergrund (1. Preis des zum 100jährigen Bestehen aus-
geschriebenen Bildhauerwettbewerbs).